



Liebe Tierfreunde,

da sich das Jahr dem Ende entgegen neigt, möchte ich euch wieder von einem turbulenten und erfolgreichen Tierschutzjahr berichten. Ein Jahr indem vieles bewirkt werden konnte, es sehr viele glückliche Momente gab und zum Glück nur wenige traurige.

Animal Sos Hofstetten hat mittlerweile drei wesentliche Schwerpunkte: Die kurzfristige Aufnahme, Aufzucht und Vermittlung von Katzen, das Kastrieren von wildlebenden Katzen und Bauernhofkatzen und die dauerhafte Aufnahme älterer Kaninchen in unserem Seniorenheim.

Besonders stolz und glücklich macht mich dieses Jahr, dass unser in die Jahre gekommenes Kaninchen-Seniorenheim abgerissen und von Grund auf neu aufgebaut wurde. Vielen Dank an dieser Stelle an Papa, Lukas, David und Mama, das war wirklich eine Meisterleistung!



Im Laufe der vergangenen Jahre wurde die Nachfrage nach einem Gnadenbrötchen für ältere Kaninchen immer größer. Kaninchen sind sehr soziale Tiere und trauern stark, wenn sie alleine sind. Wenn ein Kaninchen stirbt, ist das Partnertier jedoch unter Umständen alleine und oftmals möchten die Besitzer dann die Haltung einstellen.

Damit der Kaninchenrentner seine letzten Tage nicht alleine verbringen muss, darf er bei uns im Seniorenheim sein Gnadenbrot erhalten. So haben wir auch dieses Jahr Oma

Berta und Opi Felix bei uns aufgenommen, beide haben sich schnell in die Senioren-WG eingelebt und sind gut angekommen. Doch leider gibt es im



Tierschutz oft nicht nur Schönes zu berichten, denn Berta durfte nur 6 Monate

bei uns verbringen und musste im November eingeschlafert werden. Ein weiterer Hasen-Opi, unser Smiley, welcher letztes Jahr bei uns eingezogen ist, musste im Dezember erlöst werden.

Auch wenn das sehr traurig ist und die beiden hier wirklich fehlen, freue ich mich, dass die beiden glückliche Tage bei uns hatten, auf der grünen Wiese hoppeln durften und durch die Rentner-WG nicht alleine waren.



Die Population von verwilderten Katzen und Bauernhofkatzen ist ein enormes Problem in unserem sonst so idyllischen und friedlichen Kinzigtal. Diese Katzen vermehren sich ungebremst, zahlreiche unerwünschte Katzenbabys werden oft grausam getötet und viele dieser wilden Katzen können Krankheiten, wie bspw. Katzenaids übertragen. Hier setzt Animal Sos Hofstetten seit Jahren an: Wir finanzieren die Kastrationen eben dieser Katzen und helfen beim Einfangen und Transport zur Tierklinik. Dieses Jahr waren wir auf zahlreichen Bauernhöfen aktiv und so konnten 2017 stolze 31 Kätzinnen und 15 Kater kastriert werden. Besonders schön ist es, dass sich unsere Arbeit langsam aber sicher herumspricht und immer mehr Menschen von alleine auf uns zukommen und uns um Hilfe bitten. Hier wünsche ich mir, dass sich dieses Projekt im nächsten Jahr weiter ausbauen lässt und wir viele weitere Katzen kastrieren können.

Nun komme ich zu unserer größten und zeitintensivsten Arbeit, der Aufnahme und Aufzucht und späteren Vermittlung von Katzen. Jahr für Jahr nehmen meine lieben Pflegestellen und ich Katzen auf. Manche sind wild und müssen erst einmal gezähmt werden, bevor man sie vermitteln kann. Captain Morgan, Emma, Betty, Hugo, Charles, Paul, Suse und Samantha ließen sich alle zunächst nicht anfassen oder nur schwer. Hier bedarf es sehr viel Zeit und Liebe, man muss das Vertrauen dieser Tiere erst einmal gewinnen und mit viel Fingerspitzengefühl und Geduld ausbauen, bevor man sie erfolgreich vermitteln kann. Andere Katzen kommen schwer krank zu uns, müssen sowohl aufgepäppelt, als auch medizinisch versorgt werden und brauchen viele Streicheleinheiten bis auch die Seele wieder geheilt ist.





Katerle Fritz war wirklich winzig klein und völlig abgemagert. Er hatte schweren Katzenschnupfen, welcher unbehandelt dazu geführt hatte, dass ihm das Auge geplatzt war und somit entfernt werden musste. Die Schmerzen müssen unvorstellbar gewesen sein... Kater Flori sollte eingeschläfert werden, da sein Vorderbeinchen so schwer verletzt war, dass man es nicht mehr retten konnte. Auch hier konnten wir einspringen und den einjährigen Kater aufnehmen, das Bein musste amputiert werden. Nachdem er gesund gepflegt wurde, springt Flori mittlerweile auf die Dächer der Nachbarn und macht mit nur drei Beinen die Umgebung unsicher. Neben wilden und kranken Katzen gibt es dann



noch unsere Flaschenbabys. Babys, die ausgesetzt wurden, als sie nur wenige Stunden alt waren, oder deren Katzenmama sich nicht um die Kleinen kümmert. Solche „Notfelle“ gehören in professionelle Hände, denn ihre Aufzucht ist nicht nur sehr zeit- und kostenintensiv, sondern wirklich auch anspruchsvoll und bedarf einiger Erfahrung. So ein Katzenbaby will Tag und Nacht alle zwei Stunden seine Flasche und das über Wochen hinweg. Wir sind daher sehr glücklich, dass Hugo, Herbie, Jane, Tiger, Panda und Paulchen heute alle große stolze Katzen geworden sind, kamen sie doch nur wenige Gramm schwer bei uns an. Wir



zitterten so mache Minute ob wir alle durchbekommen und heute sind unsere Babys längst ausgezogen und machen das neue Zuhause unsicher. Neben all diesen „schweren“ Fällen, gibt es dann manchmal noch ganz „einfache“ Fälle. Katzen, welche ausgesetzt wurden oder einfach auf der Straße leben. Sie sind sehr dankbar, wenn man sich ihrer annimmt, sie von den lästigen Parasiten und Krankheiten befreit und ihnen ein warmes Plätzchen im Haus anbietet. Nele,

Sybill, Mika und Ben erging es genau so, sie waren alle sehr dankbar und verschmust und konnten nach kurzer Zeit der Pflege für immer in ein neues Zuhause ziehen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle, an alle Menschen, die einer unserer Katzen ein Zuhause geschenkt haben, dank euch sind all unsere 20 Katzenkinder von diesem Jahr in den besten Händen und werden hoffentlich steinalt in eurer Obhut.



Hiermit möchte ich mich von ganzem Herzen bei Euch allen bedanken, denn ohne Euch und Eure großartige Unterstützung wäre meine Arbeit nicht möglich!

Ganz besonderer Dank gilt meiner Familie, meinem Freund David, Kirstin Vollmer, Sandra Schnaidt und dem Team der Fachtierklinik im Eichenbach. Außerdem Annette Lauble, Linda Schmieder-Kunst, Lea Kurz und Sonja Kiefer. Ich bin so stolz und dankbar auf ein so großes und vor allen Dingen kompetentes Netz an Pflegestellen zurückgreifen zu können!

Ohne Euch alle wäre Animal Sos nicht möglich. **Wie groß das Herz eines Menschen ist, erkennen wir daran, wie er mit den Tieren umgeht! Danke!**

Ich freue mich auf das nächste Tierschutzjahr und wünsche Euch allen frohe Weihnachten und alles Gute für 2018!

Herzliche Grüße
Isabelle Vollmer